**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

Heft: 27

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Joh. Graber, Eisenkonstruktions - Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

# Spezialfabrik eiserner Formen

### Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1908 Mailand. Patentierter Zementrohrformen - Verschluss:

= Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. =

## Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende Vergrösserungen

2889

höchste Leistungsfähigkeit.

ganz ausgebeutet oder sehr viel Abraum über die ausgegrabene Flache ausgebreitet wurde und der Boden auf 50-60 cm unter die Oberfläche trocken gelegt werden tann. In folchem Boben gebeiben bie Rartoffeln fehr gut, weniger die Rübenarten. Will man auf dem ausgebeuteten Torflager die Entstehung eines neuen Lagers begunftigen, wie dies z. B. in Deutschland geschieht, so muß man eine Torsschicht von 20—30 cm Mächtigkeit durücklaffen, weil sich auf einer solchen die Torf bildenden Bflanzen rascher wieder erzeugen, als auf dem ganz auf = gebeuteten Boden. Das Nachwachsen des Torfes ift aber in hohem Maße von örtlichen Berbaltniffen abhängig. Sind dieselben günftig, so kann das Moor in 100 Jahren 1—1½ Weter in die Höhe wachsen, während das Wachsen unter ungunftigen Verhaltniffen außerordentlich langfam geht. Gelbstverständlich darf man die Masse eines rasch aufgewachsenen Moores nicht ohne welteres als nüthares Material betrachten; es braucht diefelbe gur überführung in braunen Corf eine geraume Beit und mindert fich indeffen erheblich. Man fagt fich, daß ein Torfried unter Mittelgunftigen Berhältniffen auf gleicher Fläche fo viel Brennftoff produziere, als ein mittelguter Walb.

### Verschiedenes.

Die Entwidlung des ftadtgurderifden Grundftud. Dan: und Wohnungsmarttes mahrend ber Rriegs. dett bis Mitte dieses Jahres wird im Septemberbulletin ber A.G. Leu & Co. Zurich besprochen und dabei ben tont: Im dritten Artegsjahre hat sich die Lage auf bem Grundflückmarkt über Erwarten gut geftaltet burch Ber mehrung ber Freihandkaufe und gleichzeitigen bedeutenden Addgang der Zwangsverwertungen. Die Freihandkaufe im dritten Kriegsjahre erreichen nahezu den doppelten Betrag des Vorjahres und damit hat der frete Llegen-ichaftenhandel wieder einen Umfang wie in den beiden lesten Friedensiahren erreicht. Das Berhälinis zwischen ben Freihandkäufen und den Zwangsverwertungen hat fich wesentlich gebeffert, nicht dulett dant bem Ruckgang ber Grundpfandverwertungen von 17 auf 5 Millionen Franken. Der Zürcher Liegenschaftenmarkt hat sich außerordenillich rasch wieder von der durch den Krieg verurlachten Krifis erholt. Der Handel mit unbebauten Grundflücken war außerordentlich gering, was mit der andauernden Zurückhaltung auf dem Baumarkte in engem Susammenhange fteht. Die enorme Verteuerung ber Saumaterialien und die Steigerung der Arbeitslöhne hat bem Baugewerbe ein Hindernis in den Weg gelegt, das fast unüberwindlich erscheint und die Bautätigkeit auf dem Platze Zürich auch in einer Zeit darniederhält, in der die Konjunktur auf dem Wohnungsmarkte für die Hauseigentümer sonst außerordentlich günstig wäre. Diesem Umstand in Verbindung mit der Ungewishelt über die Entwicklung der Dinge nach Kriegsschluß ist es zuzuschreiben, wenn die Wohnungsversorgung in der neuesten Zeit durchaus ungenügend geblieben ist. Da eine Neubelebung der privaten Bautätigkeit nicht in Aussicht steht, gibt die Wohnungsversorgung der nächsten Zeit zu Besorgnissen Anlaß.

Gine wichtige Erfindung auf dem Gebiete der Duellenfaffung hat herr Josef Klingler, Brunnen-meifter, in Blatten bei Malters (Luzern) gemacht. Die Prazis hat gelehrt, daß es infolge Gelandeschwierig-keiten manchmal unmöglich ift, das Waffer so zu faffen, daß die Ginfluffe der Ratur ausgeschloffen find. Richt felten tommt es vor, daß das Obermaffer bei ftartem Regen ober Schneefcmelzen rafch zu ben Quellen tommt, welche bann in tuger Beit anwachsen und burch Unichwemmen von verschiedenen fremden Stoffen ftart verunreinigt und getrubt werden. Die baraus entftebenden Folgen find in den meiften Fällen fehr nachteilige und unliebsame. Gewöhnlich dauert die Trübung nur turze Beit, bagegen macht sich die badurch verursachte Berun: reinigung im Leitungenet und Reservoir lange Beit be-merkbar. Die Klärung bes Baffers ift ftets mit großer Mühe und erheblichen Roften verbunden, unterbleibt aber das Reinigen der betreffenden Leitungen und Refervoirs, fo tann bas gefundheitsichabliche Wirkungen nach fich ziehen.

Auf Grund von mehrjährigem Duellenftudium und langerer Tätigkeit im Brunnenfache ift es Berrn Brunnenmeifter Josef Klingler nunmehr gelungen, einen Apparat ju erfinden und ju tonftruteren, welcher geftattet, biefen übelftand volltommen zu beseitigen. Herr Klingler hat im "Renggloch" bei Kriens in einer von der Wafferverforgung Littau-Reugbühl neu erftellten Brunnenftube feine Erfindung eingebaut, und fie funktioniert ausgezeichnet. Ohne jede weltere Hilfe wird die Zuleltung des Quell-waffers zum Refervoir, sobald sich das Quellwasser trübt, sofort automatisch abgeschlossen, und durch einen Nebenauslaß ins Frete geleitet; vom reinen Quellmaffer alfo fern gehalten. Gobald bie Erubung aufhört, b. h. bie Quelle wieder klares, reines Waffer bringt, wird der Rebenauslaß automatisch geschloffen, und das Waffer hat wieder freien Durchgang zum Reservoir. Die Vorrichtung läßt sich allen Verhältniffen anpassen; sie kann bei der kleinsten wie bei der größten Quelle mit Leichtige keit eingebaut werden. Die Vorteile dieser Vorrichtung liegen auf ber Band, und fie im Intereffe ber Gefund. heit der Bevolkerung auszunüten, ift in erfter Linie Sache ber Wafferverforgungen von Städten und Ge: meinden, die unter dem fibelftand ber Trubung bes Waffers bei Gemittern usw. leiden. Berr Klingler barf zu seiner Erfindung, die von Fachleuten ausgezeichnet begutachtet ift, gratultert werben, benn fie ift von großer ("Luz. Tagbl.")

Die nene Calandahütte der Alpentlub. Sektion "Rhätier", die an Stelle der im Frühjahr 1914 durch eine Lawine zerftörten erstellt worden ist, wurde am 23. September dei herrlichem Wetter eingeweiht. Namens des Zentralkomitees des S. A. C. nahm Perrenoud aus Genf die Hütte in die Obhut des Vereins. Der Bau erforderte 15,000 Fr. und wurde mit Hilse des Zentralvereins und einiger Schenkungen sinanziert. Die neue Hütte steht an aussichtsreicher, absolut lawinengeschützer Stelle.